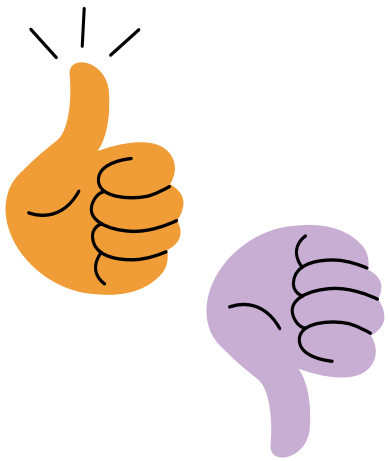
Titel

Viral oder egal?

Praxismethode für die politische Medienbildung



Nicolas Dietz, Julian Kasten, Hannes Spicker

GMK
Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Über diese Praxismethode

Viral oder egal?

Praxismethode für die politische Medienbildung

Autor*innen:
Nicolas Dietz, Julian Kasten,
Hannes Spicker

Projektbetreuung: Carolin Rössler
Projektleitung: Dr. Valentin Dander

www.hass-im-netz.gmk-net.de
Kontakt: gegenHiN@gmk-net.de

Die Praxismethode *Viral oder egal?* wurde im Rahmen des GMK-Projekts in toneshift – Netzwerk gegen Hass im Netz und Desinformation entwickelt. Die Idee für diese Methode entstand bei einem Methodensprint der GMK im Medienbildungszentrum Süd der Medienanstalt Hessen in Offenbach am Main mit Expert*innen der medienpädagogischen und politischen Bildung. Die Entwicklung der Methoden und die Veröffentlichung wurden von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung finanziell unterstützt.

Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Fonds Soziokultur gefördert. Für inhaltliche Aussagen und Meinungsäußerungen tragen die Publizierenden dieser Veröffentlichung die Verantwortung.

GMK Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur × tone shift Netzwerk gegen Hass im Netz und Desinformation

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

FONDS SOZIOKULTUR

MEDIENANSTALT HESSEN

medienbildungszentrum SÜD

HESSEN Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Lizenzhinweis

Dieses Material ist unter CC BY-SA 4.0 (Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International) lizenziert. D.h. das Werk darf unter derselben Lizenz sowohl für nichtkommerzielle als auch für kommerzielle Zwecke verbreitet und verändert werden, sofern die Urheber*innen des Originals wie nachfolgend genannt und Änderungen ausgewiesen werden. Wenn das Material bearbeitet, angepasst oder darauf aufgebaut wird, muss das veränderte Material unter denselben Lizenzbedingungen veröffentlicht werden.

Gestaltung

Hanna Niestegge
www.hannaniestegge.de

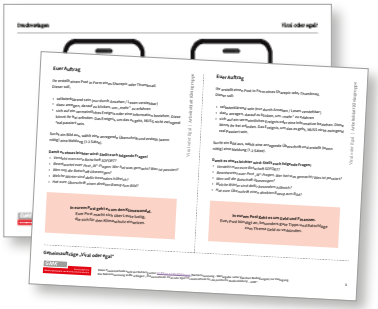
Viral oder egal?

Die Teilnehmenden (TN) beschäftigen sich gestaltend mit Clickbait und Thumbnails als einer Neben-/ Vorform von Desinformation. Sie bauen manuell (analog) mit ausliegendem Material und geheimen Aufträgen einen „Post“, der vorgibt, zu informieren, aber vor allem Aufmerksamkeit erregen soll. In dieser zugänglichen wie kurzweiligen Methodik offenbart sich ein geeigneter Einstieg in weitere Themenstränge (Desinformation, Nachrichtenprojekte, Algorithmen). Gleichzeitig sind die Teilnehmenden praktisch und kreativ gefordert, und sensibilisieren sich aktiv zum Einsatz von Stilmitteln, Rhetorik und Bildauswahl, um ihr (manipulatives) Ziel zu erreichen.

Methodenbeschreibung

Zielgruppen	Jugendliche, Fachkräfte, Erwachsene
Altersstufe	Ab 12 Jahren
Format	Einzelmethode oder Teil eines Workshops
Lernziel	Sensibilisierung für manipulative Strategien in digitalen Medienkontexten
Kompetenz-ebenen	Informationskompetenz, Nachrichtenkompetenz, Ästhetik und Gestaltung
Dauer	45 min
Gruppengröße	ab 10
Medien / Material	Präsentation, Arbeitsaufträge (Print), Vordrucke Collagen-Elemente (Ausschneiden), Klebstifte, Schere, Stifte in verschiedenen Farben, (Pinn-)Wand





Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„Viral oder egal? Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Viral oder egal?

Pädagogische Hinweise

Vorüberlegungen & didaktische Hinweise

Diese Methode eignet sich, um entweder alleinstehend oder als einleitender Teil eines folgenden Themenkontextes (Nachrichten, Desinformation o.ä.) schnell und lebendig in das Handeln zu kommen. Sowohl auf den Prozess wie auch auf Ergebnisse kann gezielt eingegangen werden.

Inhaltlich sind die Grenzen dadurch gesetzt, dass die TN rahmende Aufträge sowie definiertes Ausgangsmaterial erhalten. Dadurch entsteht ein gewisser Kontrollrahmen auf Seiten der Moderation sowie eine Orientierung für die TN, die dadurch nicht bei 0 starten müssen.

Die Übung ist nicht zu verwechseln mit der Erstellung einer Nachricht. Vielmehr ist sie eher eine Parodie dessen, da der eigentliche Kern der Nachricht (das Ereignis) gänzlich fehlt. Diesen Aspekt prominent zu reflektieren, wäre insbesondere in einem Themenkontext zu Nachrichten und Journalismus eine wichtige Aufgabe.

Erforderliches Vorwissen

bei der Fachkraft	Vertrautheit mit den Begriffen *Clickbait* und *Thumbnail*
bei den Teilnehmenden	Erfahrungswissen aus der alltäglichen Nutzung (sozialer) digitaler Medien

Haltung

bei der Fachkraft	Eigene Meinung zu Konfliktverhalten im Netz reflektieren, neutrale Haltung* wahren, Beutelsbacher Konsens und Frankfurter Erklärung beachten. Für die Methode ist ein entspanntes Verhältnis zu Humor und jugendlichen Ausdrucksformen von Vorteil. Diese steht einer klaren Grenzziehung und Haltung gegenüber menschenverachtenden Inhalten nicht im Weg.

→ **Haltungen und Aussagen, die sich gegen die Menschenwürde, Gleichberechtigung und demokratische Werte richten, müssen und sollten nicht hingenommen werden, sondern bedürfen der professionellen pädagogischen Einordnung und Bearbeitung.*

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„Viral oder egal? Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Viral oder egal?

Mögliche herausfordernde Reaktionen der Gruppen:	Umgang damit:
Die Lernenden können sehr kreativ und frei mit den Materialien agieren. Dabei ist es möglich, dass sensible, diskriminierende Inhalte über die Ergebnisse transportiert werden.	Die Moderation hat die Gruppen in ihrem Prozess jeweils kurz im Blick. Grenzüberschreitende Wahl von Worten und Inhalten sind entweder früh zu erkennen oder/und zu verhindern. Diese Inhalte können deutlich im menschenverachtenden / strafbaren Bereich liegen, jedoch auch codiert (z.B. als gruppeninterner Insider) auftauchen. Die Moderation fragt nach, wenn sie einen Beitrag nicht sinngebend versteht. Zur Erinnerung: Die Gruppen haben den Auftrag, dass ihr Ergebnis selbst erklärend sein soll. Der Hinweis, dass Grenzen überschritten wurden, soll als Intervention (nicht präventiv) behandelt werden.
Gruppe ist unkreativ und kommt nicht ins Arbeiten	Die Anlage verwenden, damit die Gruppen nicht vor einem leeren Blatt stehen. Bei den Aufträgen soll es eher um die Anregung zum Klicken als um den Inhalt gehen. Die Moderation bietet Hilfe an und weist darauf hin, dass die Bilder austauschbar sind.

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„Viral oder egal? Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

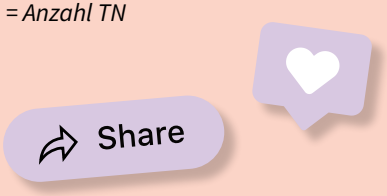
ZEIT	LERNZIEL	AKTION	MATERIAL / METHODE
5 min	Die TN* kennen das Thema und das Ziel der Einheit.	**Hinführung zu Auftrag und Thema** Die Moderation erklärt die Begriffe *Clickbait* und *Thumbnail* anhand des vorgegebenen Beispiels und den Wortmeldungen der TN. **Clickbait = wörtlich: „Klickköder“** • Reißerische Inhalte (im Netz), die zum Klicken verleiten sollen • Neugier entfachen (viel versprechen) • Texte, Bilder, Clips • Gezielter Einsatz von Übertreibung, Gefühlen, manipulativen Strategien **Ragebait** • *Clickbait* muss nicht zwingend „gefallen“ • Variationen von *Clickbait* (auch historisch) • Konkretisierung auf *Sharepic* bzw. *Thumbnail*	*TN=Teilnehmende(n) → ***Plenum*** *Präsentation, vgl. Anlage 1* 

GMK Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„Viral oder egal? Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“*.

Ablauf der Methode

ZEIT	LERNZIEL	AKTION	MATERIAL / METHODE
5 min	Die TN sind mit Auftrag und Material vertraut und in Gruppe arbeitsbereit. Sie können in Gruppen differenzierter und konzentrierter an den Arbeitsaufträgen arbeiten.	Die Teilnehmenden finden sich in Kleingruppen (max. 4 Personen) zusammen und erhalten den Arbeitsauftrag von der Moderation. **Arbeitsauftrag:** Siehe Präsentation / Arbeitsblatt **Wichtig:** Jede Gruppe bekommt einen etwas anderen Auftrag. Die Moderation kann die TN darauf hinweisen.	→ ***Gruppenbildung*** ***Gruppentische Materialtisch:*** *- Ausgedruckte Druckvorlagen, vgl. Anlage 2, Werkzeug (Scheren, Stifte, Klebmaterial)* *Geheimaufträge, vgl. Anlage 3 (ausgedruckt und einzeln zugeschnitten)* *Präsentation, vgl. Anlage 1 (allgemeiner Auftrag)*
15 min	Die TN entwickeln ein Gefühl für die Prinzipien von Clickbait.	Die TN arbeiten in Kleingruppen gemeinsam an ihrem Auftrag und der Meldung via manuell erstelltem Sharepic. Sie erstellen eine Clickbait-Vorlage und platzieren sie an der (Pinn-)Wand.	→ ***Gruppenarbeit*** *(Pinn-)Wand, Pinnadeln oder Magnete*
5 min	Die TN kennen die Ergebnisse der anderen Gruppen und setzen eigene Kriterien zur Bewertung an. Sie entwickeln ein besseres Verständnis für die Rezeption von Clickbait.	**Viral oder egal?** Die TN erhalten je einen Share– Button und einen Like–Button zur Bewertung. Sie bewerten die Ergebnisse, indem jede Einzelperson den gewünschten Button auf einen der Posts klebt (nicht den der eigenen Gruppe). Die Moderation stellt eine **Frage** dazu: • *„Welche ‚Information' gefällt dir am besten, welche würdest du weiterleiten?"*	→ ***Einzelarbeit*** *Buttons (Share und Like) = Anzahl TN*



GMK Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„Viral oder egal? Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK"*.

ZEIT	LERNZIEL	AKTION	MATERIAL / METHODE
15 min	Die TN reflektieren die Rolle als „Manipulierende“. Sie transferieren die Aufgabe und die Ergebnisse auf ihre persönlichen Erfahrungen mit Informationen in Social Media.	**Auswertung** Die Moderation wählt Auswertungsfragen aus (je nach Zeit) **Auswertungsfragen:** • *„Habt ihr schon mal auf einen Artikel / Link geklickt, weil die Überschrift euch neugierig gemacht hat?“* • *„Wie hat es sich angefühlt, die Rolle zu übernehmen?“* • *„Wie habt ihr euer Bild und den Aufmacher gefunden?“* • *„Warum werden viele reißerische, aufgeladene Themen und Wörter genutzt?“* • *„Nehmt ihr wahr, dass Nachrichten auch sonst so funktionieren?“* • *„Wäre es nicht besser / glaubwürdiger, wenn sich die ‚etablierten Medien’ schlicht und ‚neutral‘ präsentieren?“* **Optional,** wenn man bereits zu Desinformation gearbeitet hat: • *„Wo liegt die Grenze zwischen Clickbait und Täuschung? Was ist ‚noch’ legitim, was führt zu weit?“*	→ ***Plenum*** *Material:* *Präsentation vgl. Anlage 1 mit Fragenauswahl*

GMK Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„Viral oder egal? Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

ZEIT	LERNZIEL	AKTION	MATERIAL / METHODE
optional	Die TN reflektieren Gelerntes und finden einen Abschluss für den Workshop.	**Abschlussplenum** Die Moderation leitet eine kurze Abschlussrunde zur Methode an, bei der Gelerntes kurz gemeinsam reflektiert wird.	→ *Plenum*

GMK Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„Viral oder egal? Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“*.

Impressum

HERAUSGEGEBERIN

Gesellschaft für Medienpädagogik und

Kommunikationskultur (GMK) e.V.

Obernstar. 24a | 33602 Bielefeld

www.gmk-net.de

Geschäftsführung:

Dr. Friederike von Gross,

André Weßel

Berlin, *November 2026*

GMK

Gesellschaft für
Medienpädagogik und Kommunikationskultur